



GOLFSUISSE

Dubai Open: Martin Rominger muss bangen



Nach der soliden Par-Runde zum Start muss Martin Rominger unter anderem ein Doppelbogey notieren. Mit der 75 fehlt dem Bündner beim Saisonfinal in Dubai zwei Schläge, um den Cut zu schaffen. Nun wird es wohl nichts mit der Spielberechtigung auf der Asia Tour.

Im Els Club geht es zum Schluss der Saison um 500 000 Dollar. Martin Rominger liegt derzeit auf dem 58. Rang der Jahres-Wertung. Die besten 60 sind im nächsten Jahr sicher mit dabei. Sein Vorsprung auf den 61. Rang beträgt allerdings bloss gut 1500 Dollar. Um nicht noch im letzten Moment überholt zu werden, benötigt der Bündner also nochmals Preisgeld. Nach der ersten Runde sah es ganz danach aus, doch der zweite Durchgang warf ihn zurück. Nach solidem Start verlor er auf den Bahnen sieben und acht drei Schläge und konnte den Rückstand nicht mehr aufholen. Mit drei über Par nach zwei Runden kommt Rominger auf den undankbaren 67. Rang. Zwei Schläge fehlten ihm, um am Wochenende noch in Dubai dabei zu sein.

“Ich habe heute sehr viel Pech gehabt. An der 8 war ich beispielsweise im Wastebunker in einer Fussspur gelandet was zu einem Doppelbogey geführt hat. Danach war ich immer auf der Suche nach Birdies doch die Putts wollten einfach nicht fallen“, kommentierte Rominger die Enttäuschung. Ohne zusätzliches Preisgeld werde es ihm auch für die Top 60 “sicher nicht reichen“, schätzt der 35-Jährige. Doch komme es auf so viele Spieler an und was sie am Wochenende noch genau erreichen.

Michael Harradine besser

Weniger gut verlief der Start in Dubai für den Schweizer Amateur Michael Harradine. Der älteste Sohn des bekannten Golfplatzarchitekten Peter Harradine spielte zuletzt erfolgreich auf der lokalen Mena Golf Tour (2. Rang in der Jahreswertung). Deshalb darf er auch bei der Dubai Open aufteufen. Nach der enttäuschenden 81-er Runde steigerte sich Harradine im zweiten Durchgang. Mit sieben Bogeys und vier Birdies kam er wie Rominger auf eine 75.